



Wir haben die Ideen-Hochbeete!

Es gibt viele Vorteile für den Einsatz eines Hochbeetes. Gemüse, Früchte und Kräuter keimen und wachsen besser und gleichmäßiger, bringen höhere Erträge und sind deutlich früher erntereif. Der Anbau von Pflanzen in einem Hochbeet ist für Sie rückenschonender als das Bearbeiten eines normalen Beetes und ist auch schon in kleineren Gärten realisierbar.

Ob Sie ein Selbstbausatz für eine solches Beet kaufen oder vorhandenen Materialien upcyclen wollen-alles ist möglich!

Der richtige Standort für das Hochbeet hängt von Ihren gestalterischen Wünschen ab. Ihr Gemüse sollte so hell und sonnig wie möglich stehen. Für Gurken und Zucchini bietet sich eine windgeschützte Stelle im Garten an. Tomaten und Paprika hingegen sind da nicht so empfindlich.

Damit Ihre Pflanzen im Hochbeet gut wachsen, ist es wichtig das Schichtsystem richtig anzulegen. Hierzu sollten vier Schichten zu etwa gleichen Teilen eingefüllt werden:

- Als Basis über der dünnen Drainageschicht aus Kies, Tonscherben etc. bringen Sie eine Schicht aus grobem Grünschnitt (Zweige, Äste u.ä.) ein.
- Darüber füllen Sie eine Schicht aus feineren Grünabfällen wie Rasenschnitt und Herbstlaub.
- Als vorletztes folgt ein Bereich aus Garten- oder Pflanzerde aus unserem Fachbetrieb
- Abschließend die Pflanzschicht aus einer Mischung aus Kompost und Blumenerde.

Lassen Sie sich bei der Wahl Ihrer Erde bei uns beraten!

So angelegt haben die Zersetzungsbakterien durch die groben Schnittabfälle im unteren Bereich eine gute Luftzufuhr, was den Verrottungsprozess unterstützt und somit auch für Wärme im Beet führt.

Auch wenn ein Hochbeet keine riesige Fläche zum Anbau liefert, bietet es sich an, verschiedenen Kulturen zu pflanzen. Es gibt eine alte Regel: Pflanzen der selben Familie nicht nebeneinander und nicht aufeinander kultivieren. Sie entziehen dem Boden die selben Nährstoffe, er laugt schneller aus und kann sich nicht richtig regenerieren. Wird dieser Tipp beachtet, bleibt der Boden länger einsetzbar und Ihre Pflanzen werden weniger häufig von Krankheiten oder Schädlingen heimgesucht.

Wie auch im normalen Gemüsebeet sollten Sie auf Schnecken achten und -wenn möglich biologisch- bekämpfen. Gegen verschiedene Schädlinge im Gemüsebeet eignen sich aufgrund ätherischer Öle das Pflanzen von beispielsweise Dill, Wermut oder Zwiebeln. Schnecken können Sie im Hochbeet mit Bohnenkraut und Kamille oder mit einem umlaufenden Kupferband und Kaffeesatz abhalten.

Hier ein paar Beispiele zur Bepflanzung. Aber Ihren Wünschen sind -bis auf das Beachten der Temperaturen- kaum Grenzen gesetzt!

März/April:	Rettich, Spinat, Rucola, Radies, Petersilie, Pflücksalat, Erdbeeren	Tipp: Schutz durch Gärtnervlies -je nach Temperatur- erforderlich
April:	Zwiebeln, Lauch, Frühlingszwiebel, Kräuter	
Mai:	Tomaten, Gurken, Zucchini, Paprika, Peperonie, Kräuter, Spinat, Mangold	
Sommer:	Kohl, Möhren	
August:	Grünkohl, Endivien, Raddichio, Herbstsalat,	
September/Okttober:	Rucola, Sellerie, Sprossenbrokkoli, Petersilie	Tipp: bei Frost Vlieseinsatz
Winter:	Knoblauch!	Abdecken des Beetes schützt Nährstoffe, Düngung mit Hornspäne

Die verschiedenen und z. T. auch groben Bestandteile der Schichten verrotten im Lauf der Zeit zu Kompost, wobei Wärme und Nährstoffe freigesetzt werden. Durch diesen Prozess sinkt das Beet allerdings nach und nach zusammen, so dass nach etwa drei Jahren die Befüllung oder nur die Kulturschicht erneuert werden muss.

Bestens geeignete Erde, Samen und natürlich Qualitätsjungpflanzen für Ihr Projekt finden Sie bei uns!

Und jetzt wünschen wir Ihnen gutes Gelingen!

